

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 34 (1961)

Heft: 8

Artikel: Der musikalische Hochsommer in Luzern

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-775842>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der musikalische Hochsommer in Luzern

Sollen wir im Blick auf die Internationalen Musikfestwochen, die vom 16. August bis 9. September in Luzern durchgeführt werden, vom musikalischen Hochsommer oder vom Sommer im hochmusikalischen Luzern sprechen? Schon ein kurzer Augenschein des bereitgestellten Programms rechtfertigt beides. In 8 Symphoniekonzerten, 4 Kammermusikabenden, 2 Orgelkonzerten, 2 Musica-Nova-Abenden und je einem Mozart-Serenadenspiel (beim Löwendenkmal), einem geistlichen Chorkonzert (Mozarts Requiem), einem Klavier-, Violoncello- und Liederabend erfüllt sich hier ein hochwertiges Programm, das von den Frühzeiten der Vorklassik bis in die

tonkünstlerische Gegenwart hinein kostbare und interessante Schätze zu heben weiß. Und wenn wir diese reiche Konzertfolge, die orchestral getragen wird vom Schweizerischen Festspielorchester, von der Berliner Philharmonie, vom Radioorchester Beromünster, vom Collegium musicum Zürich, vom Englischen Kammerorchester und von den Festival Strings Lucerne unter den Dirigenten Ferenc Fricay, Carl Schuricht, Miltiades Caridis, Josef Krips, Wolfgang Sawallisch, Herbert von Karajan, Rafael Kubelik, Joseph Keilberth, Charles Mackerras, Paul Sacher, Erich Schmid und Rudolf Baumgartner, auf die solistische Mitwirkung hin durchgehen, so

erscheinen uns die Luzerner Musikfestwochen auch nach dieser Richtung wiederum als ein Rendezvous erster Weltgarnitur. Wir nennen die Gesangskünstler Agnes Giebel, Maria Stader, Margrit Conrad, Ernst Haefliger, Fritz Wunderlich, Walter Berry, die Pianisten Robert Casadesus, van Cliburn, Arthur Rubinstein, Jacqueline Bonneau, Hans Richter-Haaser, Géza Anda, die Geiger Yehudi Menuhin, Wolfgang Schneiderhan, Nathan Milstein, Hansheinz Schneeberger, den Bratschisten Ulrich Koch, die Violoncellisten Pierre Fournier, Enrico Mainardi, die Orgelmeister Karl Richter, Hans Bachem, den Flötisten Aurèle Nicolet, den

Oboisten Heinz Holliger und den Trompeter Philip Jones. Auch in diesem Sommer sind die Luzerner Festwochen zum Anlaß genommen, fortgeschrittenen Musikbessenen in Meisterkursen im Konservatorium auf Dreilinden Gelegenheit zu bieten, unter erstklassiger Leitung ihre Weiterbildung zu vervollkommen. Hiefür stellen sich zur Verfügung: Rafael Kubelik für Dirigenten, Géza Anda für Klavier, Wolfgang Schneiderhan für Violine, Enrico Mainardi für Violoncello, Franziska Martienssen und Paul Lohmann für Gesang. Die Schlußkonzerte der Dirigentenkurse sind auf 25. und 27. August im Kunsthaus angesetzt.

Luzern/Lucerne – Zeichnung/Dessin: A. Buob

